

Veranstalter

Stiftung PRO ORIENTE
www.pro-oriente.at

Kardinal König Stiftung
www.kardinalkoenig.at

Kardinal König Haus
www.kardinal-koenig-haus.at

Mitveranstalter

Forum Zeit und Glaube
Katholischer Akademikerverband Wien
www.kav-wien.at

Bild (Vorderseite)

Auf dem Rückweg vom Eucharistischen Kongress in Bombay 1965 hält sich Kardinal Franz König auf Einladung der Regierung einige Tage in Ägypten auf; dabei hält er als erster christlicher Kleriker auf Einladung des Rektors an der Universität Al-Azhar in Kairo einen Vortrag mit dem Titel: „Monotheismus in der Welt von heute“ (v.l.nr.: Kardinal König im Gespräch mit dem Rektor der Al-Azhar, Cheikh Ahmed Hassan El-Bakouri, und Anba Samuel, dem für Ökumene und Soziale Dienste zuständigen Bischof der koptisch-orthodoxen Kirche, der bei Attentat auf Anwar Al-Sadat 1981 getötet wurde).

KARDINAL KÖNIG GEDENKVORLESUNG

FREITAG, 19. MÄRZ 2010, 19 UHR



*„RELIGION GEHÖRT ZUM WESEN DES MENSCHEN.
DAS IST EINE SCHICKSALSFRAGE FÜR DEN MENSCHEN.“*

Aus Anlass des 6. Todesjahres von Kardinal Franz König laden die Stiftung PRO ORIENTE, die Kardinal König-Stiftung und das Kardinal König Haus zu einer Gedenkvorlesung ein.

Ein halbes Jahr vor seinem Tod hat Kardinal König im Oktober 2003 bei der Präsentation des von Johann Figl herausgegebenen „Handbuchs Religionswissenschaft“ an der Universität Wien gesagt: *„Religion gehört zum Wesen des Menschen. Das ist eine Schicksalsfrage für den Menschen“*. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat er damit eine zentrale, gesellschaftliche hoch aktuelle Thematik ausgesprochen, deren Relevanz ihn aber schon von seiner Jugend an bewegt hatte. Ihn habe die Frage der verschiedenen Religionen schon als Gymnasiast berührt, und die Frage nach dem Wert und der Bedeutung der anderen Religionen müsse weiter verfolgt werden, wie er ebenfalls bei diesem Anlass sagte.

Als Religionswissenschaftler hat er sich - angefangen von der grundlegenden Befassung mit der Religion Zarathustras - theoretisch dieser Aufgabe zugewandt, und als Kardinal hat er in wegweisenden Begegnungen mit Vertretern der nichtchristlichen Weltreligionen den interreligiösen Dialog maßgeblich geprägt. Das Bemühen um die Ökumene der Weltreligionen und innerchristliche ökumenische Bestrebungen haben für ihn von Anfang an zusammengehört: 1964, noch zur Zeit des Konzils, hat er PRO ORIENTE gegründet und im Jahr darauf Jahr das große Religionsgespräch beim Eucharistischen Weltkongress in Bombay geleitet. Im selben Jahr hatte er an der Al-Azhar Universität in Kairo referiert, und schon damals von einer „Zusammenarbeit mit den Muslimen“ gesprochen. Besonders die orientalischen Kirchen hatten über Jahrhunderte bis heute eine intensive Begegnung mit dem Islam, die neben theologischen stets auch praktische Fragen des konkreten Zusammenlebens aufgeworfen hat.

Kardinal König hat durch seine religionswissenschaftlichen Studien und interreligiösen Begegnungen in maßgeblicher Weise den Dialog geprägt. Auf einige seiner besonders heute gültigen Beiträge möchte die Vorlesung eingehen.

■ VORTRAG

KARDINAL KÖNIG UND DIE RELIGIONSWISSENSCHAFT PERSPEKTIVEN DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS IN EINER GLOBALEN WELT

anschließend Agape

■ REFERENT

JOHANN FIGL

Dr.theol., Dr.phil., Univ.-Prof. für Religionswissenschaft an der Kath. Fakultät der Universität Wien; Gründungspräsident der Österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft. Publikationen u. a. zu neureligiösen Bewegungen, zur Religionsphilosophie, zum Atheismusproblem und Nietzsche.

■ ORT

KARDINAL KÖNIG HAUS

KARL RAHNER-SAAL

Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas
Kardinal König-Platz 3, 1130 Wien

■ ANMELDUNG

TEL.: 01/5338021, FAX: 01/5338021-4,
www.pro-oriente.at, office@pro-oriente.at